

An die Kreisverwaltung **Mayen-Koblenz**
über die Gemeinde-/Verbandsgemeindeverwaltung

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Dorferneuerung

1. Antragsteller

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Wohnort:

Telefon-Nr.:

2. Durchzuführendes Vorhaben

Objekt (z.B. Wohnhaus, Scheune):

Anschrift:

Derzeitige Nutzung:

Stichwortartige Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Spätere Nutzung:

3. Finanzierung des Vorhabens

Gesamtkosten (laut beigefügten Unternehmerangeboten oder
Kostenaufstellung von Planer/Architekt):

./ Eigenkapital (Bargeld, Kredite usw.):

./ Zuschüsse Dritter (z.B. Denkmalschutz, Wohnungsbauförderung):

./ beantragter Zuschuss

Die Gesamtkosten entstehen voraussichtlich wie folgt:

Jahr	Kosten / €	Gewerke

4. Erklärung des Antragstellers

4.1 Ich bin

- Eigentümer
- Träger der Baulast
- Erbbauberechtigter
- Inhaber eines dinglich abgesicherten Nutzungsrechtes
- Berechtigter eines auf mindestens 15 Jahren abgeschlossenen Nutzungsvertrages
- für die durch das o.a. Vorhaben betroffenen Grundstücke

4.2 Für dasselbe Objekt bzw. dieselbe Maßnahme wurde mir aus Landesmitteln zur Förderung der

- Dorferneuerung
- noch keine Zuwendung gewährt
- € Zuwendung gewährt.

4.3 Für die betriebene Maßnahme bin ich

- nicht vorsteuerabzugsberechtigt
- vorsteuerabzugsberechtigt in Höhe von €
- teilweise vorsteuerabzugsberechtigt in Höhe von €

4.4 Mir/Uns ist bekannt, dass

- a) vor Zugang eines Bewilligungsbescheides oder vor Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn begonnene Vorhaben von der Förderung ausgeschlossen sind (der Abschluss eines der Ausführung zugrunde liegenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages – z.B. Kaufvertrag, Werkvertrag sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten – ist dabei grundsätzlich als Beginn der Maßnahme zu werten),
- b) nach § 3 Abs. 1 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz – SubvG) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) die Verpflichtung besteht, der Bewilligungsbehörde unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendung erheblich sind,
- c) sich nach § 264 des Strafgesetzbuches derjenige strafbar macht, der gegenüber der Bewilligungsbehörde hinsichtlich der genannten subventionserheblichen Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind oder der die Bewilligungsbehörden entgegen seiner Verpflichtung zur Mitteilung oder Änderung dieser Tatsachen, die die Förderungsberechtigung berühren, in Unkenntnis lässt oder der eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung gegenüber der Bewilligungsbehörde zum Nachweis subventionserheblicher Tatsachen gebraucht.

4.5 Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass mein/unser Name, meine/unsere Adresse sowie die Bankverbindung zum Zwecke der maschinellen Erstellung der Bescheide und verwaltungsinternen Listen in eine Datenerfassungsanlage gespeichert wird. Name und Bankverbindung können zum Zwecke der Auszahlung an die Kasse weitergeleitet werden.

4.6 Bekanntgabe der Bescheide bei Ehegatten

Wir sind damit einverstanden, dass die Bescheide und der sonstige Schriftverkehr einem der unterzeichnenden Ehegatten zugleich mit Wirkung für und gegen den anderen Ehegatten bekannt gegeben werden.

4.7 Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigelegt:

- Unternehmerangebote bzw. Kostenaufstellungen
- Fotografien
- Planunterlagen
- Lageplan
- Aufstellung der Eigenleistungen
-

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift